VAZ
6. November 2006

Erfolg der Firma setzt sich fort

Norka weiht neues Logistikzentrum ein

HÜLSEN (rö) • „Mit der heutigen offiziellen Inbetriebnahme des neuen Lager- und Logistikzentrums hier in Hülsen wird ein neues Kapitel unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte geschrieben werden", betonte Gerd Stäcker, Seniorchef der Firma Norka.

Vor knapp 60 Jahren wurde die lichttechnische Spezialfabrik gegründet, die sich von Beginn an auf die Herstellung von wasser- und staubdichten Leuchten für Leuchtstofflampen konzentrierte. In Hülsen nahm das Werk auf dem Gelände des ehemaligen Kalibergwerks seine Fertigung auf. Hier werden etwa 210 Mitarbeiter beschäftigt, in der Zentrale mit der Verwaltung in Hamburg sind es weitere 50 Beschäftigte.

„Mit dieser Investition sind wir für den harten Wettbewerb bestens gerüstet und können unsere Marktposition festigen und mit neuen Angeboten noch weiter ausbauen", zeigte sich Gerd Stäcker optimistisch und sprach von neuen Chancen und Aufgaben. Ein wichtiges Anliegen für den Ausbau am Standort Hülsen in Hülsen war nach den Worten von Gerd Stäcker die Sicherung der Arbeitsplätze.

Seniorchef Gerd Stäcker, Michael Grosse-Brömer (MdB), der Präsident der IHK, Dr. Hans Peter Kolzen, Seniorchefin Ulrike Stäcker, Bürgermeisterin Karin Meyer und Landrat Peter Bohlmann (v.l) bei der Norka-Einweihungsfeier. *Fotos (2): Röttjer*

Hunderte von Besuchern nutzen beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit zur Besichtigung des Unternehmens.

In seinen Dankesworten hob Stäcker die Gelassenheit und die Geduld der Mitarbeiter hervor, die in den knapp elf Monaten Bauzeit doch einiges an Baulärm hätten ertragen müssen.

Ein weiterer Dank galt den Handwerkern von Betrieben aus der Region für deren vorzügliche Arbeit. Besonders würdigte er das Engagement von Henning Dreyer vom Architekturbüro Tolle aus Verden sowie den Einsatz seines Sohnes Martin Stäcker. Der Juniorchef hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten die elfmonatige Bauphase begleitet und war auch nach Feierabend und an Wochenenden auf der Baustelle. Zum Abschluss habe sein Sohn elektrotechnische „Fummelarbeiten" selbst erledigt. Insgesamt habe sein Sohn während der Bauzeit wohl an die 1500 Überstunden „erwirtschaftet". Ein Dank des Seniorchefs war ein mehrtägiger Urlaub in einem Fünf-Sterne-Hotel auf Helgoland.

Gäste der Einweihungsfeier, die wie der Tag der offenen Tür am Sonnabend vom Betriebsrat in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung organisiert wurde, waren neben den Mitarbeitern aus den beiden Standorten auch Landrat Peter Bohlmann und Bürgermeisterin Karin Meyer sowie der Präsident der Industrie- und Handelskammer Stade, Dr. Hans Peter Kolzen.

Auch der Bundestagsabgeordnete Michael Grosse-Brömer aus dem benachbarten Landkreis Soltau-Fallingbostel zeigte sich bei der anschließenden Führung durch das etwa 1300 Quadratmeter umfassende Zentrum beeindruckt.

Hunderte von Gästen informierten sich am Sonnabend bei einem Rundgang durch das Werk über die Arbeit des Unternehmens.

Fachkundige Erläuterungen gab es durch Mitarbeiter sowie den Vertretern des Betriebsrates und der Unternehmensleitung. Gezeigt wurden unter anderem der Werkzeugbau, die Presserei und Stanzerei, die Thermoplastabteilung sowie das Seminar und Tagungszentrum.

In einem großen Zelt, das während der Bauphase noch als Lager gedient hatte, wurde jetzt für die Bewirtung gesorgt. Für die jüngsten Gäste war ein Zauberer verpflichtet worden, und auch eine Hüpfburg war aufgebaut.